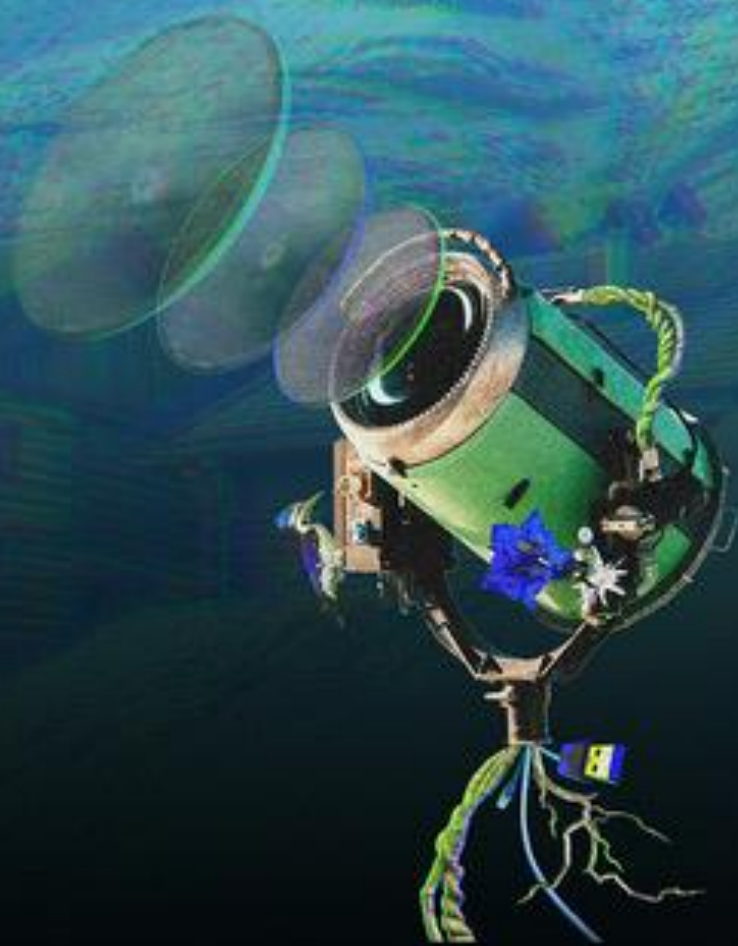


25. MAI – 22. JUNI 2024

medienfrische

NEUE MEDIEN ___ EXPERIMENTELLE KUNST



PRESSEMITTEILUNG

ECKDATEN, THEMA & OPEN CALL

medienfrische

NEUE MEDIEN___EXPERIMENTELLE KUNST

Wien, 26. Januar 2024

Sehr geehrte Pressevertreter*innen und Medienpartner*innen,
liebe Freund*innen der **medienfrische!**

Wir dürfen Sie heute über den aktuellen Stand der Vorbereitungen für die **medienfrische 2024** informieren. Das interdisziplinäre Kunstfestival findet in diesem Jahr vom **25. Mai bis zum 22. Juni** im Tiroler Bschlabertal statt.

Die vorliegenden Unterlagen sollen Ihnen einen ersten Einblick in das Konzept der 3. Ausgabe des Festivals bieten und Sie darüber hinaus über den **noch bis zum 19. Februar laufenden Open Call des artists-in-residence-programms der medienfrische** informieren. Dieser darf gerne medial verbreitet werden.

Die offizielle Pressekonferenz zum Programm 2024 findet voraussichtlich im Mai statt. Genaue Informationen folgen im Frühjahr 2024.

Auch in diesem Jahr stellt die **medienfrische**, in Kooperation mit dem Tourismusverband Lechtal, einer limitierten Anzahl an Medienvertreter*innen kostenfreie Unterkunftsmöglichkeiten vor Ort zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Anfragen!

**Aktualisierte Informationen finden Sie auf unserer Website [medienfrische.com](https://www.medienfrische.com),
Pressematerialien unter [medienfrische.com/presse](https://www.medienfrische.com/presse).**

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen,
Das Pressteam der **medienfrische**

presse@medienfrische.com
T. +43 (0) 660 809 0058
Kathrin Rehr

- Das Tiroler Bschlabertal liegt auf 1400m und ist einer der abgelegensten Orte Österreichs.
- Heute leben dort weniger als 100 Menschen, Überalterung und Landflucht zehren an der Region. Genau dort findet bereits zum 3. Mal das interdisziplinäre Kunstfestival **medienfrische** statt. Künstler*innen aus aller Welt sind dazu eingeladen, in Bschlabs zu verweilen und zu arbeiten. Die landschaftlichen Gegebenheiten und der völlig anders zu organisierende Alltag im Tal erfordern neue und unkonventionelle Denkmuster sowie ein Hinterfragen herkömmlicher Arbeitsweisen.
- Über 250 internationale Künstler*innen aus über 30 Nationen waren bisher Teil der **medienfrische**. Das verschlafene Bschlabertal wird für einen Monat zum kulturellen Hotspot in den Alpen und das Festival wird zu einem essenziellen Dorfentwicklungsprojekt. Die **medienfrische** bündelt zeitgenössische Entwicklungen und fördert das Zusammentreffen und den Austausch. Ein temporärer Zukunftsort entsteht exemplarisch in einem Tal, das im Sterben liegt. Wir werfen die Frage auf, ob ein Kunst-Projekt wie die **medienfrische** den Gang einer traditionellen Gemeinde verändern kann, und welche neuen Perspektiven sich daraus im Gegenzug für das Kunstverständnis der eingeladenen Künstler*innen ergeben können.

das thema der diesjährigen medienfrische.

- **leere zeit.**
- Unsere Gesellschaft misst einer leeren Zeit, also einer Zeit, in der scheinbar nichts Sinnvolles getan wird und in der man als nicht produktiv gilt, keinen Wert zu. Wir haben permanent zu funktionieren, Selbst-Optimierungen vorzunehmen, während wir uns gleichzeitig einem grenzenlosen und immer rascher ablaufenden Informationsfluss aussetzen. Die Bauernfamilien im Bschlabertal kannten in den letzten Jahrhunderten keine leere Zeit. Erst mit Beginn der Technisierung, der Mobilität, der Erwerbsarbeit und der damit einhergehenden Abwanderung in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts kam es zu vermehrter Leere im Tal – durch das Verlassen der Wohnhäuser, durch das Aufgeben von traditionellen Arbeits- und Kommunikationsräumen und durch das Einsparen von ehemals überlebensnotwendiger Arbeitszeit.
- Die Kunst stellt seit jeher im Leben eine Grenzzone dar, die den Zufall, den Zerfall und die Leere zu sich einlädt. Sich einer leeren Zeit auszusetzen, kann zur Quelle von Inspiration werden. Leer werden kann heißen: loslassen, unterbrechen, Einspruch erheben, auflösen, umkehren. Leere Zeit kann begriffen werden als ein Aussetzen der Arbeit zur Erprobung eines anderen Alltags, oder ein Aussetzen des Alltags, um eine andere Arbeit zu erproben. Kann leere Zeit einen Möglichkeitsraum eröffnen, um neue Formen von (Care-, Kunst-, etc.) Tätigkeiten und von Beziehungsweisen auszuprobieren? Kommt leere Zeit ohne Handlungsziel aus? Ist die leere Zeit nicht immer schon voller Splitter unserer Menschheitsgeschichte? Wie können eine leere Zeit und der Leerstand im Bschlabertal miteinander korrespondieren? Und habe ich persönlich Angst vor einer leeren Zeit?

**open call_24
share now!**



artists-in-residence-programm.

wir bieten

Die Residenz in einem abgeschiedenen Hochtal regt zum Verweilen, Umdenken und Experimentieren an. Das Bschlabertal dient dabei als Labor und Werkstatt. Unterkunft und Verpflegung für die Dauer des Aufenthaltes werden von uns übernommen.

Auch Arbeitsräume, Ausstellungsorte und zahlreiche Freiflächen werden bereitgestellt. Zudem findet im Rahmen der **medienfrische** über die gesamten vier Wochen ein vielseitiges Programm mit Konzerten, Vorträgen, Filmvorstellungen, Lesungen, Landart-Projekten u.v.m. statt.

wir suchen

Medienkünstler*innen sowie Wissenschaftler*innen, Künstler*innen und Studierende aller Bereiche (digital media, Architektur, Musik und Sound, Film, Literatur, bildende und darstellende Kunst, Landart etc.), die sich experimentell mit dem Thema, den Landschaften und den Bewohner*innen im Hochgebirge beschäftigen wollen.

Am Ende des Aufenthaltes soll ein vor Ort entstandenes Artefakt zur Verwahrung in einem Kunstspeicher überreicht werden. Es können sich sowohl Einzelpersonen als auch Künstler*innen-Gruppen aller Nationalitäten und Geschlechter ab vollendetem 18. Lebensjahr bewerben. Einzelpersonen werden in der Auswahl bevorzugt.

**orte/
arbeitsorte**

Das Bschlabertal mit seinen drei Orten **Bschlabs**, **Boden** und **Pfafflar** liegt im Tiroler Bezirk Reutte in Österreich. Dort stehen Almwiesen, leere Gebäude, eine Feuerwehrrhalle, ein Fußballplatz, eine Kirche, Wohnräume sowie Heustadel für Projekte zur Verfügung. Die Vergabe der Arbeitsorte und Unterkünfte geschieht in Zusammenarbeit mit den Teilnehmer*innen und kann sich im Zuge des Aufenthaltes auch ändern.

- thema** LEERE ZEIT. (siehe Seite 3).
- zeitraum** 25. Mai bis 22. Juni 2024. Die Aufenthaltsdauer beträgt 2 Wochen. Es gibt 2 Anreisedaten (24. Mai / 07. Juni).
- entscheidung /unterkunft** Eine Fachjury entscheidet über die Einladungen und teilt die freien Plätze in den Unterkünften bestmöglich ein. Es stehen im Tal etwa 30 Betten für die Teilnehmer*innen zur Verfügung. Es gibt Einzelzimmer, Doppelzimmer und Mehrbettzimmer.
- einreichfrist** 19. Februar 2024. Die finalen Teilnehmer*innen werden bis 15. März über das Ergebnis informiert.

EINREICHUNGEN ausschließlich per Mail an residency@medienfrische.com.

Mehr Informationen zum Open Call finden Sie auf www.medienfrische.com.

open call_24
share now!



 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

